

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirats Findorff am 10.11.2016 im Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

Nr. XII/4/16

Anwesend sind:

Frau Gönül Bredehorst	Herr Ulf Jacob	Herr Jürgen Oyen
Frau Hille Brünjes	Frau Sybille Klasmann (bis 20 h)	Frau Claudia Vormann
Herr Achim Dubois	Herr August Kötter	Frau Anja Wohlers (ab 19 h)
Herr Christian Gloede	Frau Marieke Meinhart	
Herr David Ittekkot	Herr Oliver Otwiaska	

Verhindert sind:

Herr Manuel Kühn
Herr Moritz Sartorius

Gäste:

Frau Tina Poort	- Jugendzentrum Findorff, Leitung
Frau Carolin Kunold	- Jugendzentrum Findorff, Begleitung Jugendbeirat
Herr Ben Siebert	- Jugendzentrum Findorff, Sozialpädagoge
Pia	- Jugendbeirat Findorff
Che	- Jugendbeirat Findorff
Hanna	- Jugendbeirat Findorff
Lennart	- Jugendbeirat Findorff
Lennert	- Jugendbeirat Findorff
Melissa	- Jugendbeirat Findorff
Paul	- Jugendbeirat Findorff
Frau Johanne Thurn	- Seniorenvertretung Bremen
Herr Dieter Reinken	- Bremische Bürgerschaft
Frau Christine Cramm	- Beirat Findorff, Sachkundige Bürgerin
Herr Oliver Jäger	- Beirat Findorff, Sachkundiger Bürger
Herr Peter Reinkendorf	- Beirat Findorff, Sachkundiger Bürger
Herr Christian Weichelt	- Beirat Findorff, Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Böhle	- Anwohner Kastanienstraße
Frau Jutta Strerath-Eichinger	- Bürgerinitiative „Keine Revierschließung in Bremen“

sowie ca. 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einvernehmlich genehmigt, sie lautet wie folgt:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/3/16 vom 21.09.2016

TOP 2: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) aus der Bevölkerung b) aus dem Beirat

TOP 3: Jugendbeirat Findorff
dazu: Mitglieder des Jugendbeirats sowie deren Begleitung

TOP 4: Jugendzentrum Findorff
dazu: Tina Poort, Leiterin des Jugendzentrums

TOP 5: Stadtteilbudget – Verfahren

TOP 6: Änderung der Geschäftsordnung des Beirats
hier: Umlaufverfahren per E-Mail

TOP 7: Globalmittelvergabe – 2. Runde 2016

TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin / aktuelle Berichte aus dem Stadtteil

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/3/16 vom 21.09.2016
Das o.a. Protokoll wird genehmigt.

TOP 2: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) aus der Bevölkerung

- Bürgerinitiative „Keine Revierschließung in Bremen“
Frau Strerath-Eichinger berichtet von möglicherweise stattfindenden Kürzungen an den Polizei-Standorten Findorff, Oslebshausen und Woltmershausen. Sie verteilt einen Flyer und wirbt um Unterstützung ihrer Bürgerinitiative.
- Bahndamm Kastanienstraße
Herr Böhle stellt einen Bürgerantrag der Bewohner/-innen der Kastanienstraße vor (Anlage 1). Der Beirat unterstützt den Antrag einstimmig und bittet das Ortsamt, einen Stopp des Fälltermins zu fordern.
- Temporäre Spielstraße in der Brandtstraße
Eine Anwohnerin (Frau Rabe) fragt nach dem Sachstand. Aus dem Beirat kommt die Information, dass darüber bei der Klausurtagung des Fachausschusses am 18.11.16 beraten werden soll.

b) aus dem Beirat

Ein Antrag der Fraktion Die Linke wird zurückgezogen. Er betrifft ebenfalls die Baumfällungen in der Kastanienstraße und ist mit dem einstimmig gefolgten Bürgerantrag hinfällig.

TOP 3: Jugendbeirat Findorff

Pia berichtet von der Arbeit des Jugendbeirats in diesem Jahr. So habe es bei einer Jugendbeteiligungsrunde den Wunsch gegeben, einen Raum im Jugendzentrum umzugestalten, was in Kürze umgesetzt werde. Man habe zu Beginn der Amtszeit ein Teambuilding-Seminar abgehalten, sich mit Bürgerschaftsabgeordneten getroffen und diskutiert, einen Flyer erstellt, eine neue Tischtennisplatte für das Jugendzentrum finanziert und an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. So trifft man sich neben den monatlichen Sitzungen des Jugendbeirates auch einmal im Monat mit den Jugendbeiräten aus anderen Stadtteilen bei Heike Blanck im Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt. Pia berichtet weiter, dass Vertreter/-innen des Jugendbeirats bei drei Veranstaltungen im Rathaus waren: Bei „Wem gehört die Stadt“ wurde moderiert und diskutiert, bei „Politik, jein danke“ wurde mit dem Bürgermeister diskutiert, bei der gestrigen „Nacht der Jugend“ gab es einen eigenen Stand der Jugendbeiräte, wo ein Film vom Jugendbeirat Findorff gezeigt wurde und auch wieder mit dem Bürgermeister diskutiert wurde. Außerdem nehme der Jugendbeirat regelmäßig an den Sitzungen des Beirats und des Controlling-Ausschusses teil und man habe sich aktiv am Runden Tisch Corveystraße beteiligt. Als kommende Pläne haben sich bereits Untergruppen zur Neugestaltung der Basketballfläche beim Jugendzentrum, zu den Handballtoren bei der Bezirkssportanlage und zu einem neuen Spielgerät am Torhafen, wo eine sich drehende

Wippe, ähnlich wie beim Horner Bad gewünscht wird, gebildet. Paul ergänzt, dass die monatlichen Sitzungen des Jugendbeirats meistens dienstags um 16 Uhr stattfinden. Herr Ittekkot informiert, dass sich der Beirat bei einem

„Jour fixe“ regelmäßig mit der Begleitung des Jugendbeirats und dem Ortsamt austausche. Frau Poort (Jugendzentrum) teilt mit, dass sich die Begleitungen der Jugendbeiräte in Bremen ebenfalls regelmäßig zum Austausch bei Heike Blanck treffen. Aktuelles Thema sei die Erstellung eines Leitfadens für künftige Jugendbeirats-Begleitungen.

Frau Kunold teilt mit, dass sie seit Mai diesen Jahres den Jugendbeirat begleitet. Frau Poort ergänzt, dass die Finanzierung der Begleitung für 2016 aus den Knotenpunktmitteln des Amtes für Soziale Dienste sichergestellt sei, in 2017 aber nicht mehr. In der Satzung des Jugendbeirats sei geregelt, dass es eine pädagogische Begleitung sowie eine Begleitung durch das Ortsamt in Verwaltungsfragen gebe. Frau Vormann informiert, dass Senatskanzlei und Bürgermeister die Begleitung des Jugendbeirats als Aufgabe des Ortsamtes betrachten. Demgegenüber wendet die Vorsitzende ein, dass das Ortsamt lediglich Verwaltungsangelegenheiten des Jugendbeirates und nicht die pädagogische Begleitung übernehmen kann. Der Beirat fasst folgenden einstimmigen Beschluss: „Der Stadtteilbeirat Findorff wünscht eine weiterhin kontinuierliche pädagogische Begleitung des Jugendbeirats Findorff und fordert die dafür notwendige Finanzierung aus Mitteln der Senatskanzlei.“

TOP 4: Jugendzentrum Findorff

Frau Poort stellt die Arbeit des Jugendzentrums anhand einer Präsentation (Anlage 2) vor. Ein Problem sei der Baumbestand, dessen Laub regelmäßig die Dachrinnen verstopfe und die Basketballanlage unbespielbar mache. Sie wünsche sich, dass ein Rückschnitt erfolge oder einige Bäume entfernt würden. Daneben wünsche sie sich, dass die Finanzierung der Begleitung des Jugendbeirats sichergestellt werden könnte.

TOP 5: Stadtteilbudget – Verfahren

Die Vorsitzende teilt mit, dass sich die Beiräte ein Stadtteilbudget für verkehrslenkende, -beruhigende und -beschränkende Maßnahmen erstritten haben. Der Beirat Findorff erhält in diesem Jahr 46.198 Euro, die Mittel hat der Beirat auf das Jahr 2017 übertragen. Somit stehen 2017 rund 92 T€ zur Verfügung. Der Beirat stellt sich folgendes Verfahren vor: Das Amt für Straßen und Verkehr soll eine Liste mit den erforderlichen Maßnahmen im Stadtteil vorlegen, im Fachausschuss oder bei einer Klausur soll dann darüber beraten werden.

TOP 6: Änderung der Geschäftsordnung des Beirats

hier: Umlaufverfahren per E-Mail

Die Vorsitzende erklärt, dass der vom Ortsamt erstellte Textvorschlag in der Koordinierungsrunde mit den Beirats- und Fraktionssprecher/-innen erörtert und verändert wurde. Zu dem aktuellen Text gibt es weitere Änderungsvorschläge von der FDP und der SPD. Es wird folgender Text für die Geschäftsordnung des Beirats beschlossen:

§ 4.4. Beschlüsse im Umlaufverfahren

- (1) Ist eine ordentliche Beratung von Sachverhalten im Beirat beziehungsweise in den jeweils zuständigen Ausschüssen nicht fristgerecht möglich, kann das Ortsamt einen Beschluss im Umlaufverfahren einleiten, wenn eine Entscheidung über den Sachverhalt dringend erforderlich ist. Dabei wird der zu entscheidende Sachverhalt unter Angabe einer Rückmeldefrist von in der Regel einer Woche in einer E-Mail an die Mitglieder des Beirats beziehungsweise des fachlich zuständigen Ausschusses übermittelt.
- (2) Die Abgabe des Votums erfolgt per E-Mail gegenüber dem Ortsamt.
- (3) Abweichend von § 4 der Geschäftsordnung kommt ein Beschluss zustande, sobald sich die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses beziehungsweise Beirats innerhalb der Rückmeldefrist auf einen Beschluss geeinigt hat.

- (4) Ein Umlaufverfahren wird nicht durchgeführt, wenn ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses beziehungsweise des Beirats diesem Verfahren im Einzelfall ausdrücklich widerspricht.
- (5) Das Ortsamt informiert nach Zustandekommen eines Beschlusses entsprechend.
- (6) § 4.4. dieser Geschäftsordnung wird auf ein Jahr beginnend mit der Beschlussfassung des Beirats befristet.

TOP 7: Globalmittelvergabe – 2. Runde 2016

- Kleine Panik e.V., 2 Lastenfahräder (Ersatzantrag), 2.591,95 €: Zustimmung einstimmig,
- Familien in Findorff e.V., Einbauschränk für Kindergartengruppe, 2.237 €: Zustimmung,
- Kleine Welt e.V., Schaffung von sicherem, verschließbaren Stauraum für Akten/Laptop/Reinigungsmittel, 2.755,13 €: Zustimmung,
- SpielLandschaft/Stadt, temporäre Spielstraße in der Brandtstraße, Kosten der Moderation einer Anwohnerversammlung, 235,40 €: Zustimmung
- Fablab Bremen e.V., Zuschuss für den Bodenbelag für die neuen Räumlichkeiten im Postamt 5, 1.420 €: Es werden 1.000 € gegeben, Zustimmung mit 6:4 Stimmen bei 2 Enthaltungen.
- Findorffer Schachfreunde, Erneuerung Schaukasten am Jan-Reiners-EKZ Hemmstraße, 684,59 €: Zustimmung mit 11:1 Stimmen,
- Jugendzentrum Findorff, 2 Tablets, 769,68 €: Zustimmung einstimmig,
- Restmittel in Höhe von 1.533,67 € für Bücher für die Bibliothek der Grundschule an der Admiralstraße: Zustimmung einstimmig.

TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin / aktuelle Berichte aus dem Stadtteil

Ein Bericht der Beiratssprecherin liegt nicht vor. Frau Thurn berichtet über die Arbeit der Seniorenvertretung in der Stadtgemeinde Bremen. Nach der Konstituierung wurde sie Mitglied in den Arbeitskreisen „Seniorenpolitik und Soziales“, „Bauen, Wohnen und Verkehr“ und „Pflege und Gesundheit“. Besondere Themen seien für sie das gemeinsame Wohnen im Alter zur Miete sowie gemeinsame Spielplätze für Jung und Alt. Frau Thurn bemängelt, dass das Thema Seniorenpolitik im Sozialressort nur wenig Beachtung finde. Sie wünscht sich, dass das Seniorenmagazin „Durchblick“ auf den Internetseiten des Beirats und bei Leben in Findorff verlinkt werden könnte. Für den Beirat wird das von Herrn Kötter zugesagt.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitzende:

Sprecherin:

Protokoll:

- Ulrike Pala -

- Gönül Bredehorst -

- Burkhard Viohl -

Anlagen